

Jahresbericht 2021 des Hütten-Chef

Sektion Davos
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Gerne verfasse ich meinen 9. Jahresbericht als Hüttenchef der Sektion Davos.

RÜCKBLICK ELA-HÜTTE:

Unter Berücksichtigung der wiederum ähnlichen Situation wegen COVID-19 und des wieder eher unbeständigen Wetters vergangenen Winter wurden 161 Übernachtungen verbucht. Mit diesen eher ungünstigen Voraussetzungen konnten die Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr gleich gehalten werden. Im allgemeinen verlief der Hüttenbetrieb über die Winterzeit im gewohnten Rahmen, ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Die Sommersaison musste wiederum mit einem branchenüblichen Schutzkonzeptes wegen COVID-19, welches vor den Hütteneröffnung erstellt werden musste, gestartet werden. Die eher garstigen Wetterverhältnissen und der noch um diese Jahreszeit überdurchschnittlich viele Schnee versprochen nicht wirklich für einen optimalen Start in die Sommersaison. Mit dem erstellten Schutzkonzept durften unter anderem nur noch die Hälfte der max. 34 Schlafplätze zur Benützung freigeschaltet werden. So übernachteten trotzdem wiederum 628 Gäste während der Sommersaison auf der Hütte, was einer kleinen Einbusse von 5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Somit schliesst das Hüttenjahr mit einem Total von 789 übernachtenden Gästen ab, was unter diesen erschwerten Voraussetzungen und Einschränkung der Schlafplätze als sehr erfreulich betrachtet werden darf.

Der Hüttenwartdienst an den Wochenenden während der Sommersaison konnte mit 14 verschiedenen «HüttenwartInnen» abgedeckt werden. Da dieses Jahr vermehrt und auch über andere Kanäle Sektionsmitglieder für die zwei Arbeitswochenenden akquiriert wurden, stand eine Mehrzahl ehrenamtlicher Helfer Turi Huber tatkräftig zur Seite. Es wäre wünschenswert, wenn sich für das bevorstehende Jahr wieder eine solche Anzahl Vereinsmitglieder bereit erklären würde, aktiv einen kleinen Teil an den Hüttenreinigungen und der Zubereitung des Brennholzes zu leisten.

Bei der alljährlichen Kaminreinigung wurde an der oberen Hütte die Reduktion vom Kaminaufsatz bemängelt, was aber noch vor Wintereinbruch fachgemäss und unter der Koordination sowie Mithilfe von Turi, behoben werden konnte. Auch die anderen über das ganze Jahr hinweg verschiedenen Angelegenheiten wurden direkt und fachgemäss durch Turi Huber behoben.

Es gebührt ein grosses Dankeschön an all den Wochenend-Hüttenwarte, welche tatkräftig einen Beitrag geleistet haben. Speziell möchte ich Doris und Turi Huber für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Sektion und die grosse Flexibilität, welches dieses wiederum sehr spezielle Jahr abverlangte, ein recht herzliches Dankeschön entsenden.

RÜCKBLICK GRIALETSCHE-HÜTTE:

Hanspeter Reiss berichtet über seine letzte Wintersaison:

Mit wechselhaftem Wetter und damit verbundenen sich ändernden Schneeverhältnissen verabschiedete sich das Coronajahr 2020. Zwei Kurzbesuche zum Zusammenpacken und ein Blitzbesuch von Baukommission und Unternehmern zwecks Augenscheines vor Ort im November waren noch angesagt.

Zum Jahresende/Jahreswechsel war die Hütte nochmals für ein paar Tage geöffnet. Danke meinen Begleitern für die Unterstützung und die schönen Stunden, es war das letzte Mal um diese Zeit und in dieser Hütte.

Am 18. Februar dann erfolgte der Start in meine letzte Wintersaison. Der Gästeansturm hielt sich coronabedingt in Grenzen, verteilte sich aber besser über die ganze Woche. So dürfen wir mit dem

Betrieb allgemein zufrieden sein.
Grössere betriebliche Probleme blieben aus.

Auf Unterhaltsarbeiten wurde verzichtet, da die Fronarbeiter und Handwerker bereits im Tal in den Startlöchern warteten.

Ab 10. April rückten die Fronarbeiter dem vielen, vielen Schnee zu Leibe und es entstand eine noch nie gesehene Umgebung rund um die Hütte um diese Jahreszeit.

Mir blieb es noch vergönnt meine Sachen fertig zu packen und am Freitag, 16. April war meine Hüttenwartszeit endgültig zu Ende.

Nach über 3 Jahrzehnten als Hüttenwart auf Grialetsch bleiben viele schöne Erinnerungen und Erlebnisse zurück. All die Aufgaben und Arbeiten selbst zu erledigen ist nicht möglich. Nur mit der tatkräftigen Hilfe meiner Familie, all den treuen und fleissigen Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitarbeiterinnen war es möglich, diesen Job so lange auszuführen. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz in ruhigen und stressigen Zeiten.

Bedanken möchte ich mich auch bei unseren Nachbarn für die stets gute Zusammenarbeit, bei unseren Lieferanten und Geschäftspartnern, der REGA, der KaPo Graubünden sowie der HELIBERNINA, die uns mit ihrem fliegenden Service immer wieder überrascht hat.

Dem SAC, den Sektionen St. Gallen sowie Davos ebenfalls ein herzliches Dankeschön für das Vertrauen in dieser langen Zeit.

Nach dem Totalumbau scheint die Grialetsch-Hütte nun gerüstet zu sein für die nächsten stürmischen Jahre, dazu wünsche ich allen Beteiligten viel Glück und viel Erfolg.

Das abgeschlossene Hüttenhalbjahr mit 694 Übernachtungen in der Wintersaison darf unter diesen erschwerten Voraussetzungen und Einschränkung der Schlafplätze als ausserordentlich erfreulich betrachtet werden.»

Es gebührt ein grosses Dankeschön an all den HelferInnen und welche tatkräftig einen Beitrag geleistet haben. Speziell möchte ich Cecile und Hanspeter Reiss für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Sektion und die grosse Flexibilität, welche dieses sehr spezielle Jahr abverlangte, ein recht herzliches Dankeschön entsenden und wünsche ihnen auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft.

RÜCKBLICK KESCH-HÜTTE:

Ursula Schweizer und Balthasar Dinkelacker berichten über die vergangene Saison:

Mit etwas mulmigem Gefühl sind wir am 27.12.2020 in die Hütte hochgestiegen, um diese wieder hochzufahren. Gelingt uns dies? Wo liegen möglich Schwierigkeiten. Es ging dann einfacher als gedacht. Bei guten Bedingungen konnten wir mehr als 100 Gäste, verteilt über eine Woche bewirten. Sicher eine grosse Herausforderung stellte die Erkrankung von Ursula zu Beginn der Wintersaison/Frühlingsaison dar. Wir haben dann glücklicherweise schnell eine Lösung mit einer Köchin gefunden, die bis Ende Saison aushalf. Ein grosses Merci an diejenigen die uns mit ihrem Einsatz den kurzfristigen Engpass überbrücken halfen.

Am 18.06.2021 starteten wir die Sommersaison. Beim Aufstieg in die Hütte war nicht klar, ob man nun in die Winter- oder die Sommersaison startet. Es lag noch sehr viel Schnee. Bis vor wenigen Tagen herrschten noch perfekte Skitourenbedingungen mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt über Nacht. Am 30. Juni konnten wir erstmals mit dem Quad bis zur Hütte fahren. Dies blieb dann auch bis Ende Saison so.

Personell waren wir gut aufgestellt. Einzig eine kurzfristige Absage eines Koches, brachte uns etwas in Not. Wir fanden dann glücklicherweise einen vielleicht noch besseren Ersatz innerhalb der uns verbliebenen Zeit von einer Woche. Ansonsten hatten wir keine weiteren unfall- oder krankheitsbedingten Ausfälle.

Die aktuellen Covid- Massnahmen konnten gut umgesetzt werden. Es gab keine unliebsamen Zwischenfälle. Gegen Ende der Saison wurde die Zertifikationspflicht eingeführt. Um mit allfällig unge-

impften Gästen umgehen zu können, haben wir noch einige Selbsttests gekauft, um solche Situationen pragmatisch auffangen zu können, was einige Gäste auch sehr schätzten. Die geltenden Covid-Massnahmen erlaubten uns bei grösseren Gruppen, wieder etwas mehr Gäste aufzunehmen, da nur der Abstand zwischen den Gruppen und nicht die Gruppengrösse ausschlaggebend war.

Der Besuch der Procapgruppe, Ende August bei Schneetreiben, war eine gute Sache. Die drei körperlich beeinträchtigten Personen und ihre Helfenden von insgesamt 27 Personen konnten bequem im oberen Stock mit Toilette untergebracht werden. Dank dem schlechten Wetter konnte man bei der Zimmerverteilung grosszügig sein.

Das Wetter spielte zu Beginn der Saison nicht mit. Es wollte einfach nicht richtig schön werden und der Schnee blieb lange liegen. Dies hatte einerseits zur Folge, dass es zu vielen Absagen kam, das Geschäft mit den Tagesgästen nicht richtig anlief und es überdurchschnittlich viele Telefonate gab, bei denen man unentschlossene Gäste beraten musste wie sie trotz unsicherer Witterung/ Altschnee trotzdem zur Hütte hochsteigen könnten. Der stabile Herbst half dann die Saison wittertechnisch versöhnlich abzuschliessen.

Dieses Jahr flogen wir das erste Mal Holz. Nach zweimaliger Verschiebung wurde bei ebenfalls mässiger Witterung geflogen. Die Piloten waren gefordert oder auch teilweise überfordert. Als Andenken blieb ein gekrümmter Fahnenmast zurück. Dieser wäre eigentlich ersetzt, fand dann aber den Weg nicht bis zu uns. Ein etwas übereifriger Neu-Hüttenwart hat ihn gleich für seine neu umgebaute Hütte behändigt und dort aufgestellt.

Wir freuten uns über die neuen Batterien, die zu Saisonbeginn ersetzt wurden. Auch der Besuch von Mario (verantwortlich für die Sanitärinstallation beim Neubau der Hütte) der mit uns nochmals die sanitäre Anlage durchging, war sehr hilfreich. Merci an dieser Stelle an Reto, der diesen Kontakt herstellte, den Termin koordinierte und vor Ort war. Die Matratzen im Hüttenwartzimmer wurden ersetzt. Auch hier ein grosses Merci an Marco für sein okay dazu.

Ein wichtiger Schritt war auch die Rezertifizierung des EU- ECO Labels.

Den zweiten Sommer gingen wir schon etwas ruhiger an. Wir hatten bereits eine konkrete Vorstellung was auf uns zukommen könnte und kannten doch schon einige Personen im nahen und weiteren Umfeld etwas besser. Wir bedanken uns hiermit bei euch allen für eure Unterstützung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Das abgeschlossene Hüttenjahr mit Total 4'591 Übernachtungen (1'371 im Winter sowie 3'220 im Sommer) darf unter diesen erschwerten Voraussetzungen und Einschränkung der Schlafplätze als ausserordentlich erfreulich betrachtet werden.»

Es gebührt ein grosses Dankeschön an all den HelferInnen, welche tatkräftig einen Beitrag geleistet haben. Speziell möchte ich Ursula Schweizer und Balthasar Dinkelacker für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Sektion und die grosse Flexibilität, welche dieses sehr spezielle Jahr abverlangte, ein recht herzliches Dankeschön entsenden.

Davos Dorf, 31. Dezember 2021

Fenk Marco – Hütten-Chef SAC Sektion Davos